

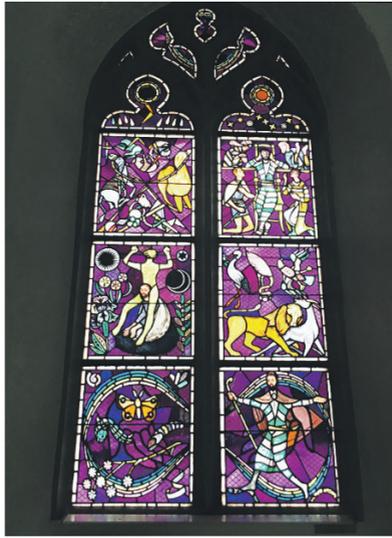
Kirchen im Schwarzenburgerland

REGIONALREDAKTION:

Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

Editorial

«Das Wichtigste im Leben ist die Gesundheit»



Liebe Leserin, lieber Leser

Diesen Satz habe ich aufgeschnappt, als bei einem Seniorenanlass in unserer Gemeinde die Geburtstagsjubilare geehrt wurden. Irgendwie hat er mich nachdenklich gemacht. Einerseits pflichte ich ihm bei, andererseits ruft er Widerspruch in mir hervor.

Der Teil in mir, den es dazu drängt, diesem Satz zuzustimmen, ist wohl meine sportliche Seite. Ich gehe gerne joggen und liebe das Gefühl von Leichtigkeit, Ausdauer und Kraft, das sich dabei in mir einstellt. Bestätigt dieses Glücksgefühl nicht den oben zitierten Satz?

Was ich an ihm abstossend finde, ist die Zuspitzung, mit der er die Gesundheit zum höchsten Gut im Leben erhebt. Ich frage mich, wie er wohl in den Ohren der Seniorin klingt, die mir gerade von ihrer Parkinsondiagnose berichtete oder in den Ohren jener Frau, die gleich noch zum Besuch ihres demenzkranken Mannes ins Heim aufbrechen wird? Beide sind mit Erfahrungen konfrontiert, in denen die Gesundheit durch eine unheilbare Erkrankung abhanden kam, was ihr Leben auf längere Sicht beeinträchtigen wird. Aber ist es deshalb weniger wertvoll?

Welchen Wert misst eigentlich unsere Bibel der Gesundheit bei? Als ich sie aufschlage und unter dem Stichwort Gesundheit nachsuche, muss ich mit Erstaunen feststellen, dass die hebräische Bibel das Wort Gesundheit gar nicht kennt. Erst mit den griechischen Bibelübersetzungen ab dem dritten vorchristlichen Jahrhundert wurde das entsprechende Wort «hygieia» in die biblische Überlieferung eingeführt. Trotzdem existierten immer schon Vorstellungen von Gesundheit, vor allem im Gegenüber zur Krankheit.

Im religiös geprägten Weltbild der damaligen Zeit war es Gott, der über Gesundheit und Krankheit entschied. Wer Gottes Stimme gehorchte und seine Gebote hielt, der durfte auf vollumfängliches Wohlbefinden, «Schalom» hoffen, wer durch sein Fehlverhalten Gottes Zorn auf sich zog, der musste damit rechnen, mit Krankheiten geschlagen zu werden. Dass diese Logik nicht immer aufging, damit haderten die Menschen auch damals schon, wie das Buch Hiob aufzeigt. Aber sie entfernten sich nicht von Gott. Er blieb der Ansprechpartner, dem sie ihre Krankheiten klagten und um Heilung baten oder dem sie ihr Frohlocken über eine glückliche Genesung darbrachten. Im neuen Testament wird Jesus zum Ansprechpartner und Arzt für kranke Menschen. Er heilt Fieberkranke, Aussätzige und psychisch Angeschlagene. Viel wichtiger jedoch als ihre Gesundung ist das Selbstvertrauen, das er diesen Menschen durch seine Zuwendung zurückgibt. Plötzlich verfügen sie wieder über die Kraft, auf andere zuzugehen und entwickeln eine sinnstiftende Lebensperspektive. Nach diesen kurzen biblischen Betrachtungen wird mir bewusst, dass

Gesundheit immer ein Geschenk auf Zeit ist und sich nicht mit perfekter Funktionalität gleichsetzen lässt. Es tut mir gut, joggen zu gehen, aber nicht allein der körperliche Fitness wegen, sondern auch, weil mein Kopf dabei leer wird, neue Impulse ihren Weg zu mir finden und sich eine tiefe Verbundenheit mit der Natur und ihrem Schöpfer einstellt. Es findet eine Art beten mit den Füßen statt.

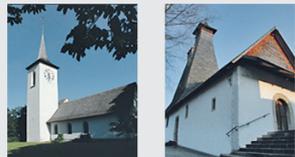
In Gott ein Gegenüber zu haben, dem ich mein Leid klagen kann und dem ich eine Wandlung vertraue, das scheint mir am wichtigsten zu sein, damit ich auch unter Belastungen ein achtsamer, milder und offener Mensch bleibe.

Jetzt in der Passionszeit empfehle ich Ihnen, das Beten mit den Füßen auszu probieren und einen Spaziergang zur Kirche Wahlern zu unternehmen. Dort wartet vorne neben der Kanzel ein schweres Holzkreuz darauf, unsere Klagen aufzunehmen. Auf dass sie im Angesicht der Auferstehung Christi verwandelt werden und uns mit neuer Zuversicht erfüllen.

PFRN. BETTINA SCHLEY

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüschegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG



Co-Präsidium Kirchgemeinderat:

Daisy Gasser, Tel. (P) 031 731 04 48, E-Mail: daisy.gasser@kirche-schwarzenburg.ch und Monika Rohrbach, Tel. (P) 031 731 34 44, E-Mail: monika.rohrbach@kirche-schwarzenburg.ch

Pfarrämter:

Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail: verena.hegg.roth@kirche-schwarzenburg.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail: jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail: evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail: bettina.schley@kirche-schwarzenburg.ch

Sekretariat:

Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail: christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail: anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg

Sigristinnen:

Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50,

Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65, Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67

Redaktion Gemeindegeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus / Homepage: www.kirche-schwarzenburg.ch

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

Do. 2. 14.00

Vor- und Rückblick der Seniorenferien im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.

Di. 7. 14.00

Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg ... mit Musik und Zvieri. Bitte anmelden bei: Isabelle Buchert, Tel.: 079 484 33 47 oder Lucia Gamma, Tel.: 079 192 45 19.

Mi. 15. 13.30

Gesellschaftsspiele im Schulhaus Albligen.

Do. 16. 11.30

Seniorenessen im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Anmeldungen bis Dienstag, 14. März bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.

Mo. 20. 19.30

Lesekreis im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.

Mi. 29. 9.30

Fyre mit de Chlyne im Chäppeli. Feier für Zwei- bis Fünfjährige in Begleitung, mit anschliessendem Znüni.

Do. 19.00

Wort und Musik zum Feierabend

Jeden Donnerstag im Chäppeli: eine besinnliche halbe Stunde für alle.

KASUALIEN

Taufe

29. Januar:
Helena Brechbühl,
Erlenweg, Müntschemier.

29. Januar:

Leana Kempter,
Rossmattweg, Lanzenhäusern.

29. Januar:

Janis Mischler,
Tännlenenweg, Mamishaus.

Abschied

4. Januar:

Nikolaus Grob,
Schlüchtern, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 91 Jahren.

6. Januar:

Ursula Schumacher-Lüthi,
Schlüchtern, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 83 Jahren.

10. Januar:

Hans Harnisch,
Alpenweg, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 85 Jahren.

12. Januar:

Richard Hess,
Finel, Lanzenhäusern,
gestorben im Alter von 85 Jahren.

18. Januar:

Heidi Schär-Gasser,
Guggisbergstrasse, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 86 Jahren.

18. Januar:

Katharina Stämpfli-Hofer,
Weiermattstrasse, Bern,
gestorben im Alter von 88 Jahren.

20. Januar:

Peter Binggeli,
Steyenstrasse, Mamishaus,
gestorben im Alter von 62 Jahren.

GOTTESDIENSTE

MÄRZ

Fr. 3. 19.30

Ökumenischer Weltgebetstag in der Kirche Albligen. Mitwirkung: Vorbereitungsteam und Silvia Nowak (Orgel).

So. 5. 10.00

Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle/Fastenopfer im Kirchgemeindehaus. Mitwirkung: Gruppe «schwarzenburg solidarisch», Alessandra Karla da Silva und Jochen Matthäus. Klavierbegleitung: Silvia Nowak. Anschliessend Suppe vom Claroladen-Team und Kaffeestube. Gerne nehmen wir vor dem Gottesdienst Kuchen Spenden entgegen.

So. 12. 10.00

Gottesdienst in der Kirche Wahlern, mit Pfrn. Verena Hegg Roth und Silvia Nowak (Orgel).

So. 19. 10.00

Taufgottesdienst für alle Generationen in der Kirche Wahlern mit Corinne Bittel, Evelyne Zwirtes, Katharina Kreuter. Mitwirkung: Singkreis Wahlern und Christine Heggdorn (Orgel).

So. 26. 10.00

Gottesdienst im Chäppeli, mit Pfrn. Bettina Schley und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Kirchenkaffee.

AMTSWOCHE

Im März

sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 09: (27.02. bis 05.03.)	Jochen Matthäus
Woche 10: (06.03. bis 12.03.)	Bettina Schley
Woche 11: (13.03. bis 19.03.)	Bettina Schley
Woche 12: (20.03. bis 26.03.)	Hans Lerch (Stv. für Verena Hegg Roth)
Woche 13: (27.03. bis 02.04.)	Hans Lerch (Stv. für Verena Hegg Roth)

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten oben links.

SENIORINEN UND SENIOREN

Mitenandwoche 2023



Ferien für Seniorinnen und Senioren, die im Alltag auf ein wenig Hilfe angewiesen sind.

Wir werden dieses Jahr vom **Samstag, 24. Juni bis Samstag, 1. Juli**, im Hotel «Hari» in Adelboden Ferien machen.

Das Hotel liegt etwas oberhalb des Dorfzentrums. Auch diesmal reisen wir mit dem Dysli-Car, der über einen Lift zum Einsteigen verfügt.

7 Nächte mit Vollpension, Car, etc. alles inklusive kostet:

Fr. 910.- im Einzelzimmer und Fr. 850.- im Doppelzimmer.

Nähere Informationen und Anmeldungen ab sofort und bis Ende März an:

Susanne Reinhard, Heckenweg 25, 3150 Schwarzenburg

Tel.: 079 598 71 65, E-Mail susireinhard@bluewin.ch.

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

KIRCHENMUSIKER/-INNEN-TEAM

Christine Heggendorf



in Bolligen und im Spiegel als Organistin tätig!

Nebst passender Musik zur jeweiligen Liturgie ist mir die abwechslungsreiche Begleitung des Gemeindegesangs ein grosses Anliegen! Ich liebe die Vielfalt von verschiedenen Stilen, von Klassisch über Jazz, Gospel bis zu volkstümlichen Klängen. Ich spiele auch sehr gerne im Altersheim; die Senioren und Seniorinnen sind auf ihre Art ein wertvolles und dankbares Publikum.

Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und sieben Enkelkinder, die mir viel Freude bereiten.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten in den Bergen unterwegs. Im SAC Bern biete ich Bergwanderungen und Schneeschuhtouren an.
CHRISTINE HEGGENDORN

Ich freue mich sehr, dass ich in der Kirchgemeinde Schwarzenburg im Kirchenmusiker/-innen-Team tätig sein darf.

Seit Januar 2022 bin ich in Rüscheegg als Hauptorganistin tätig, und in Rüeggisberg habe ich ebenfalls eine schöne Anstellung gefunden.

Ich wohne in Bern und war über dreissig Jahre in Muri/Gümligen.

JUGENDLICHE

Jobbörse



Gelegenheit, ihr Taschengeld aufzubessern.

Je nach Angebot vermittelt die Jobbörse wiederkehrende oder einmalige Jobs, wie zum Beispiel Babysitting, Rasenmähen, kleinere Gartenarbeiten, Flyer verteilen, Botengänge, Computer/Handy erklären, auch kleinere Büroarbeiten und vieles mehr.... Der Brückenschlag zwischen Jung und Alt, Gewerbe, Privaten und Jugendlichen sowie Schülerdasein und Berufswelt werden einander nähergebracht.

Wenn ein geeignetes Jobangebot hereinkommt, wird den Jugendlichen die Adresse des Arbeitgebers vermittelt, mit dem sie sich eigenständig in Verbindung setzen. Ab dem Zeitpunkt der Vermittlung sind Arbeitgeber und Jugendliche selbst zuständig. Die Jobbörse steht jedoch bei Fragen oder Problemen zur Verfügung. Vermittlungsstelle der Jobbörse: Dora Baumann, Tel: 031 731 28 88.

Die Jobbörse wurde 2007 als Generationenprojekt der Kirchgemeinde Schwarzenburg gegründet. Die Jobbörse vermittelt arbeitssuchende Jugendliche an Arbeitgeber aus dem Gewerbe oder Privatpersonen.

Die Jugendlichen sammeln erste Erfahrungen in der Arbeitswelt und lernen Verantwortung zu übernehmen. Sie gibt Jugendlichen ab dem 13. Lebensjahr bis zur Vollendung der gymnasialen Schulzeit eine gute

KINDERKIRCHE

Fyre mit de Chlyne

Mittwoch, 29. März, 9.30 Uhr
Chäppeli

Familie Maus im Schnee

Familie Maus hat es sich zu Hause gemütlich gemacht. Draussen vor der Tür liegt der Wald tief verschneit. Nach dem Essen wollen alle raus und Schlitten fahren. Rasant ist die Abfahrt und endet mitten im Schnee.

Herzlich willkommen sind alle Eltern, Grosseltern und Begleitpersonen mit ihren Kindern von zwei bis fünf Jahren.

Herzlich laden ein: **EVELYNE ZWIRTES, MADELEINE LÖFFLER, ELLEN DOPPMANN UND CHRISTINE KLOPFENSTEIN**



BILD: © NordSüd Verlag

GOTTESDIENSTE

Weltgebetstag 2023

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Kirche Albligen

... aus Taiwan

Immer am ersten Freitag im März feiern wir rund um den Erdball, 24 Stunden lang, über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg, den Weltgebetstag. Dieses Jahr zum Thema «**Ich habe von eurem Glauben gehört**» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15) haben die Frauen des taiwanischen WGT-Komitees darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre «Glaubensgeschichten» offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzte Menschen und auch für die Umwelt. Wir laden sie herzlich ein zum Mitfeiern.

DAS VORBEREITUNGSTEAM AUS ÜBERSTORF UND SCHWARZENBURG SOWIE SILVIA NOWAK, ORGANISTIN



SINGKREIS WAHLERN



Mit Singen kommst du nicht schneller in den Himmel,

bist aber glücklicher auf Erden.

(Zitat aus einem Kirchenblatt)

Wahlern Kirchenglocken-Rap

We --- nume---der---Wallere---Hubel---Ziger---we
Dieser Sprechgesang (=Rap) ist über 200 Jahre alt. Kommt aus der Zeit, da die Kartoffeln (Rösti) noch nicht Grundnahrungsmittel waren. Getreidebrei und Ziger wurden täglich gegessen. Die WahlerInnen liebten den Ziger sehr! Dies das Thema des Liedchens. Gefunden habe ich diesen Sprechgesang im Büchlein «Glogge vo Wallere» von Emil Balmer. Weitere Raps gibt es im Büchlein auch über die Glocken von Albligen, Rüscheegg und Guggisberg.

Heute rappen wir im Chor unter Anleitung von Matthias Stefan, unserm Dirigenten. Aber der Sprechgesang ist «Hilfsmittel», um das Zusammenspiel von Text und Melodie zu erlernen.

Übungsabende immer Donnerstags. Zeit: 19.45 bis 21.30 Uhr.

Auskünfte erteilen gerne:

Matthias Stefan, Dirigent, Tel. 031 772 06 57 und Emanuel Gasser, Vorstandsmitglied, Tel. 031 731 04 48.

MADAME FRIGO



Madame Frigo ist eine Schweizer Initiative gegen Food Waste: ein öffentlicher Kühlschrank für Lebensmittel. Wer etwas übrig hat, legt es hinein, wer etwas davon gebrauchen kann, holt es heraus.

Mit einem Kühlschrank gegen Food Waste

Gut zu wissen!

Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel geht zwischen Feld und Teller verloren. Ein grosser Anteil davon durch Privathaushalte. Um möglichst viele Lebensmittel vor dem Abfall zu bewahren, werden in der ganzen Schweiz öffentlich zugängliche Kühlschränke aufgestellt und von freiwilligen Helferinnen und Helfern betrieben.

Mit einer Vielfalt von Partnern (die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, das Generationenhaus und mehrere Unternehmer aus der Region) zeigt dieses Projekt wieder einmal: Wenn gute Ideen und offene Menschen zusammenkommen, können schöne Sachen entstehen!

Wer überschüssige Lebensmittel hat, deponiert diese im Kühlschrank. Wer etwas braucht, darf rund um die Uhr Deponiertes herausnehmen.

Nun hat auch Schwarzenburg seinen ersten öffentlichen Kühlschrank erhalten, dies dank der Initiative von Transition Schwarzenburgerland, einer Gruppe von engagierten Menschen aus der Region.

Der neue Standort am Generationenhaus wird der 108. von Madame Frigo in der Schweiz sein.

Die Lebensmittel dürfen nicht abgelaufen sein. Alkohol, Fleisch und Fisch sind auch nicht erlaubt.

Ein Team von Freiwilligen kontrolliert den Kühlschrank alle zwei Tage und hält ihn sauber.

So kann jede und jeder mithelfen, einen kleinen Beitrag zu weniger Food Waste zu leisten!

Über Transition Schwarzenburgerland

Wir sind eine engagierte Gruppe aus der Region Schwarzenburg, die einen gemeinsamen Drang haben, Zusammenhalt und Nachhaltigkeit in unserer Gemeinschaft zu fördern. Als Teil der internationalen Transition-Bewegung wollen wir «Einfach. Jetzt. Machen.»

Mehr Infos: www.transition-schwarzenburgerland.ch / **Kontakt:** transition.schwarzenburgerland@gmail.com

SENIOREN UND SENIORINNEN

Seniorenferien 60+

Donnerstag, 2. März, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Schwarzenburg

Vor- und Rückblick

Gemütliches Beisammensein zum Rückblick auf die vergangenen Seniorenferien in Sarnen 2022 bei Kaffee und Kuchen (Fotoshow). Wir wollen jedoch nicht nur in der Vergangenheit schwelgen, sondern geniessen bereits den vielversprechenden Ausblick auf die kommenden Seniorenferien vom 12. bis 19. August 2023 in Pontresina. Alle interessierten, unternehmungslustigen Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen. Auf zahlreiche Anmeldungen zu diesem Anlass freuen wir uns schon jetzt. Tel.: 031 731 28 88.
DORA BAUMANN UND DAS FERIENTEAM



BILD: © Jochen Matthäus

Gottesdienst – Suppentag

Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Schwarzenburg

«Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?»

Am Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne erzählt uns **Alessandra Karla da Silva** direkt von der persönlichen Lebensweise, der Arbeit und den täglichen Herausforderungen der Kleinbäuerinnen in ihrem Heimatland Brasilien. Zusammenhänge der Agrarökologie werden deutlich. Der Gottesdienst zur Eröffnung der Kampagne wird gestaltet von der Gruppe «schwarzeburg solidarisch», am Klavier begleitet von Silvia Nowak. Anschliessend sind alle eingeladen zum Suppenzmittag, vorbereitet vom Claroladen-Team, und zur gemütlichen Kaffeestube.



Taufgottesdienst für alle Generationen

Sonntag, 19. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Kirche Wahlern mit dem Singkreis Wahlern

Unser Gottesdienst steht ganz im Zeichen des Regenbogens

Der Regenbogen sieht aus wie eine Brücke zwischen Himmel und Erde. Der Regenbogen ein beliebtes Symbol auf der Taufkerze. Der Regenbogen ist ein Friedenszeichen. Es erwartet Sie ein farbenfroher und musikalischer Gottesdienst.

Auf Ihr Dabeisein freuen sich die KUW-Kinder der 2. Klassen Schlossgasse und Thunstrasse, der Singkreis Wahlern und das ganze Vorbereitungsteam.



BILD: © Calwer Verlag